

statistik.aktuell

Gewerbestandort Frankfurt am Main 2016 und 2017

Moderate Zunahme registrierter Gewerbe

Im Laufe eines Jahres ist die Zahl der in Frankfurt am Main angemeldeten Gewerbe moderat gewachsen. Mit 77 208 aktiven Gewerben im Jahr 2017 wuchs ihre Zahl im Saldo um 42 Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2016 betrug sie noch 77 166.

Im selben Jahr entfiel auf neun Frankfurterinnen und Frankfurter bzw. auf sechs erwerbsfähige Personen ein aktives Gewerbe. Ein Jahr später kam durch das starke Bevölkerungswachstum der Stadt ein Gewerbe auf zehn Bürgerinnen und Bürger.

Meldepflicht mit Tendenz zur Übererfassung

Es ist davon auszugehen, dass das Gewerbe register tendenziell eine Übererfassung von Gründungen und eine Untererfassung von Abmeldungen abbildet. Gewerbeanmeldungen sind Absichtserklärungen, unabhängig von der wirtschaftlichen Bedeutung der Gründung. Beendete wirtschaftliche Tätigkeiten werden teilweise nicht gemeldet. Vor diesem Hintergrund ist eine steigende Zahl von Gewerbetreibenden mit Einschränkungen zu interpretieren.

Gewerbe 2016 und 2017

Jahr	aktiv	Anmeldungen	Abmeldungen
2016	77 166	7 898	6 519
2017	77 208	7 870	6 221

Quelle: Ordnungsamt.

Betriebsdauer beträgt oft nur wenige Jahre

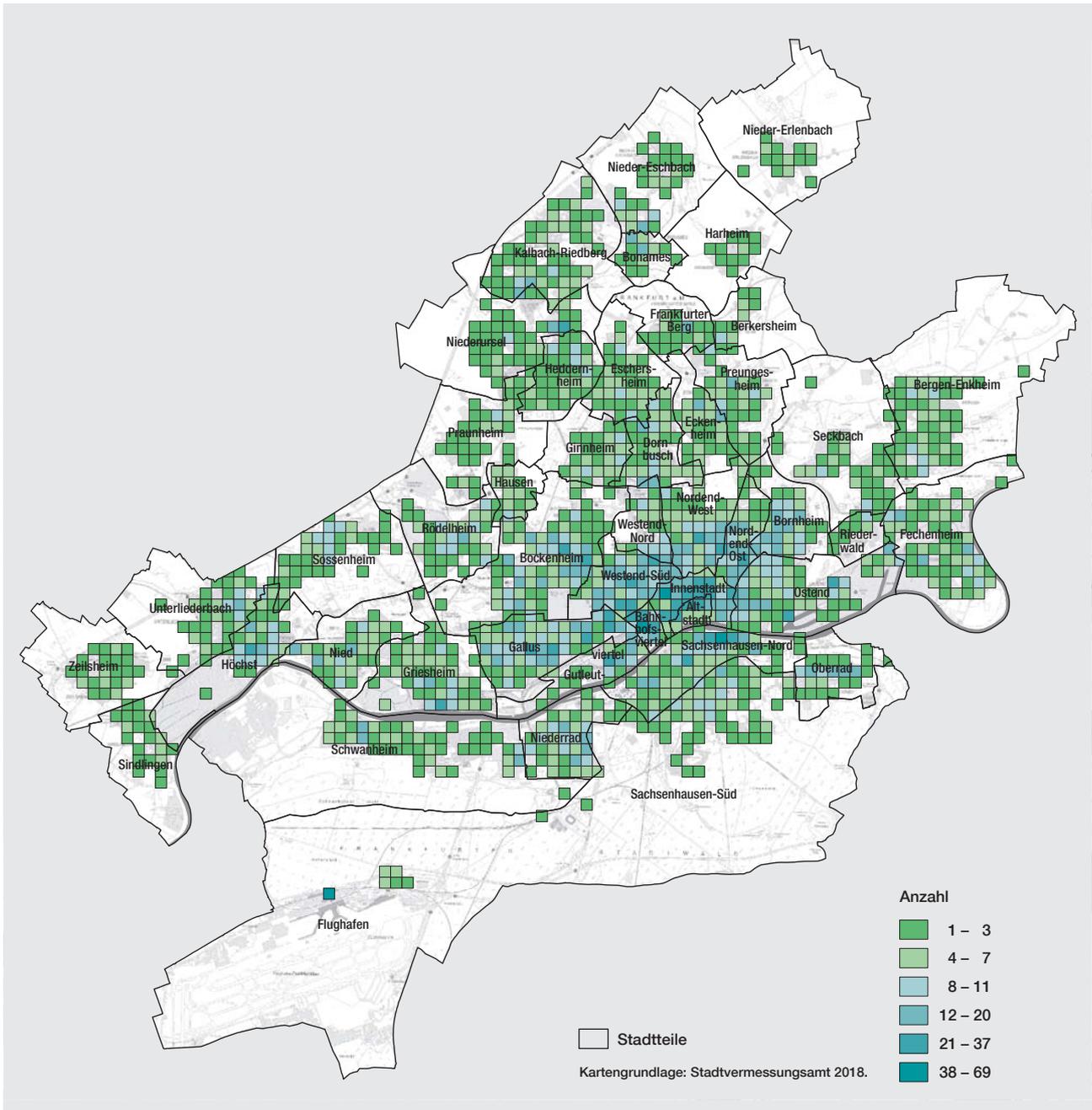
26,1 Prozent der im Jahr 2016 abgemeldeten Gewerbe (vollständige Gewerbeaufgaben und Verlegungen in einen anderen Meldebezirk) waren nicht länger als ein Jahr angemeldet, im Jahr 2017 ging ihr Anteil auf 24,8 Prozent zurück. Während 2016 13,9 Prozent der abgemeldeten Gewerbe zwischen einem und zwei Jahren betrieben wurden, stieg der Anteil der Gewerbe mit einer solchen Betriebsdauer im Jahr 2017 auf 14,5 Prozent.

Insgesamt 59,8 Prozent der Gewerbeabmeldungen 2016 bestand aus Gewerben, die eine Betriebsdauer von vier Jahren oder weniger vorzuweisen hatten. 2017 sank der Anteil der maximal vier Jahre betriebenen Gewerbe auf 57,5 Prozent. Die durchschnittliche Betriebsdauer ist binnen eines Jahres von 64 Monate (2016) auf 68,6 Monate (2017) um 7,3 Prozent gestiegen. Diese Tendenz zur längeren Betriebsdauer von Gewerben verdeutlicht die wirtschaftliche Stabilität des Gewerbebestands Frankfurt am Main.

Kleinräumige Unterschiede im Gründungsgeschehen

Zur kleinräumigen Visualisierung der Gewerbeentwicklung in Frankfurt am Main wurden die Gewerbeanmeldungen für das Jahr 2017 auf Ebene eines 250-Meter-Rasters abgebildet. Datengrundlage bilden die vorliegenden Betriebsadressen der einzelnen Gewerbeanmeldungen, sodass die Karte einen sehr guten Überblick über das kleinräumige Gründungsgeschehen in Frankfurt am Main gibt.

Gewerbebeanmeldungen 2017



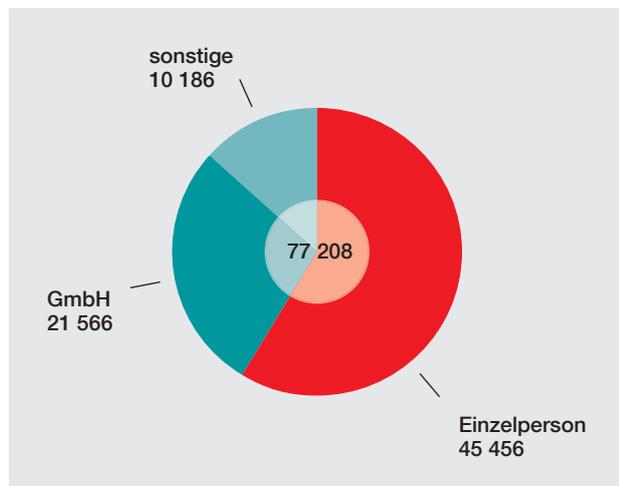
Gewerbebeanmeldungen auf einige wenige Lagen konzentriert

Die meisten Gewerbebeanmeldungen waren in den Stadtteilen Innenstadt, Bahnhofsviertel, Nordend-Ost sowie Westend-Süd zu verzeichnen. Das Gründungsgeschehen ist jedoch auch innerhalb der Stadtteile räumlich sehr ungleich verteilt. Ein starkes Gründungsgeschehen von teilweise mehr als 20 Gewerbebeanmeldungen je Rasterzelle war darüber

hinaus in den Stadtteilen Altstadt, Gallus, Nordend-West und Sachsenhausen-Nord vorzufinden.

In gewerblich genutzten Gebieten im Ostend und in Höchst sowie am Flughafen wurde ebenfalls eine überdurchschnittliche Anzahl an Gewerben gegründet. Mehr als 40 Gewerbebeanmeldungen je Rasterzelle gab es direkt an der Hauptwache (46), in Alt-Sachsenhausen (46) sowie im Bahnhofsviertel zwischen der Taunusstraße und der Kaiserstraße (61).

Gewerbe 2017 nach Rechtsformen



Quelle: Ordnungsamt.

Im Gegensatz dazu sind in den nördlichen Stadtteilen Harheim und Nieder-Erlenbach sowie in den beiden westlichsten Stadtteilen Sindlingen und Zeilsheim nicht mehr als sieben Gewerbe je Rasterzelle angemeldet worden. Auch die übrigen eher am Stadtrand gelegenen Stadtteile wiesen ein geringes Gründungsgeschehen auf und konnten im Großteil ihres Gebietes weniger als acht Gewerbeanmeldungen je Rasterzelle vorweisen.

Gewerbe überwiegend von Einzelpersonen betrieben

In Frankfurt am Main sind 37 verschiedene rechtliche Formen von Gewerben vertreten, darunter auch

zwölf Kombinationen von Rechtsformen wie z. B. die GmbH & Co. KG (2650). Mit mehr als der Hälfte aller Gewerbe (45 456) waren Einzelpersonen 2017 die am häufigsten vertretene Rechtsform. 21 566 Gesellschaften mit beschränkter Haftung bildeten die zweithäufigste Gewerbeform (27,9 %).

Mehrzahl der Gewerbe im Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen

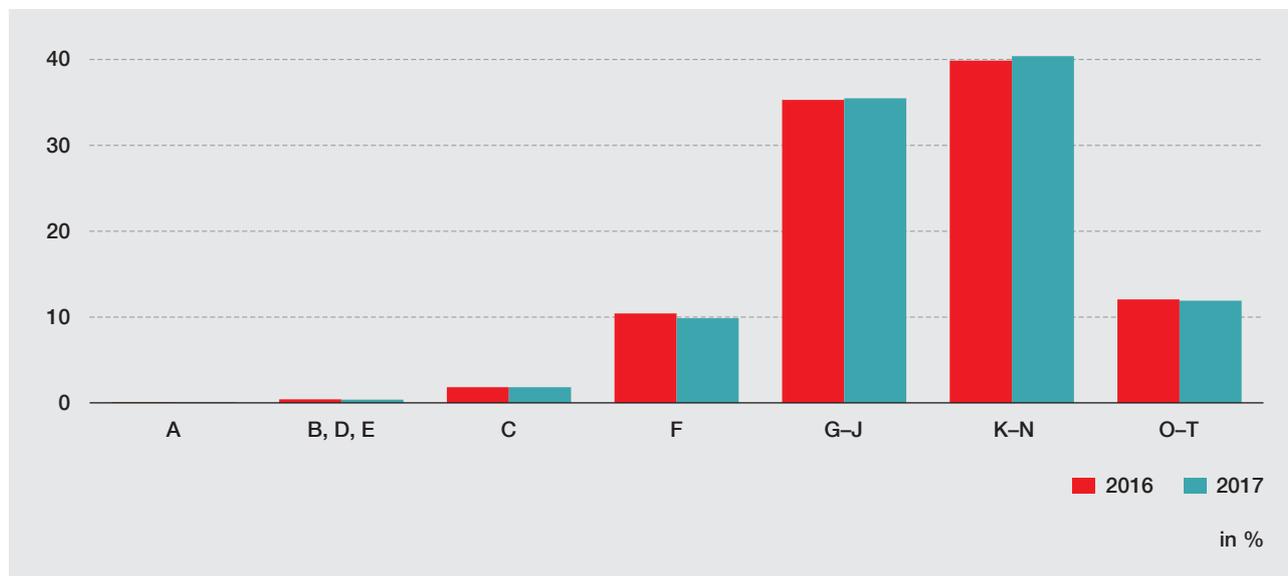
Im Jahr 2016 waren die meisten Gewerbe (39,9 %) in Frankfurt am Main in den Wirtschaftsbereichen Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen sowie Grundstücks- und Wohnungswesen (Wirtschaftszweige K–N) gemeldet. Ihr Anteil stieg im Jahr 2017 noch einmal leicht auf 40,4 Prozent an.

Ebenfalls von großer, leicht zunehmender Bedeutung sind die Bereiche Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (Wirtschaftszweige G–J). Mehr als ein Drittel aller Gewerbebetriebe (35,5 %) ist hier aktiv (+0,2 %-Punkte zum Vorjahr). Zwölf Prozent der Gewerbetreibenden boten 2016 öffentliche und sonstige Dienstleistungen (Wirtschaftszweige O–T) an. Die Bedeutung dieses Wirtschaftsbereiches ging leicht zurück (2017 11,9 %).

Wenige Gewerbetreibende im Baugewerbe und verarbeitenden Gewerbe

Noch deutlicher sank der Anteil der Baugewerbe (Wirtschaftszweig F). Von 2016 zu 2017 ging ihr Anteil von 10,4 Prozent auf 9,9 Prozent zurück. Die wenigsten Gewerbe gab es 2016 und 2017 im ver-

Gewerbebestand 2016 und 2017 nach Wirtschaftszweigen



Quelle: Ordnungsamt.

arbeitenden Gewerbe (Wirtschaftszweig C, 1,8%), im Bereich Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (Wirtschaftszweige B, D und E, 0,4%) und in Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei (Wirtschaftszweig A, 0,1%).

Menschen aus dem europäischen Ausland gewerblich aktiver als Deutsche

Bei der Gewerbeanmeldung werden auch Angaben zur Staatsangehörigkeit sowohl von Einzelgewerbetreibenden als auch von Geschäftsführerinnen und -führern von Gewerben sonstiger Rechtsformen erhoben. Der Anteil der Deutschen an den Gewerbetreibenden lag 2017 mit 68,5 Prozent unter ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (70,5%).

Ausländische Gewerbetreibende mit einer europäischen Staatsangehörigkeit machten 2016 21,3 Prozent aller Gewerbetreibenden aus. Ihr Anteil sank 2017 um 0,7 Prozentpunkte auf 20,6 Prozent, lag jedoch noch deutlich über ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung (13,7%). 11 699 der 15 882 europäischen Gewerbetreibende waren 2017 Staatsan-

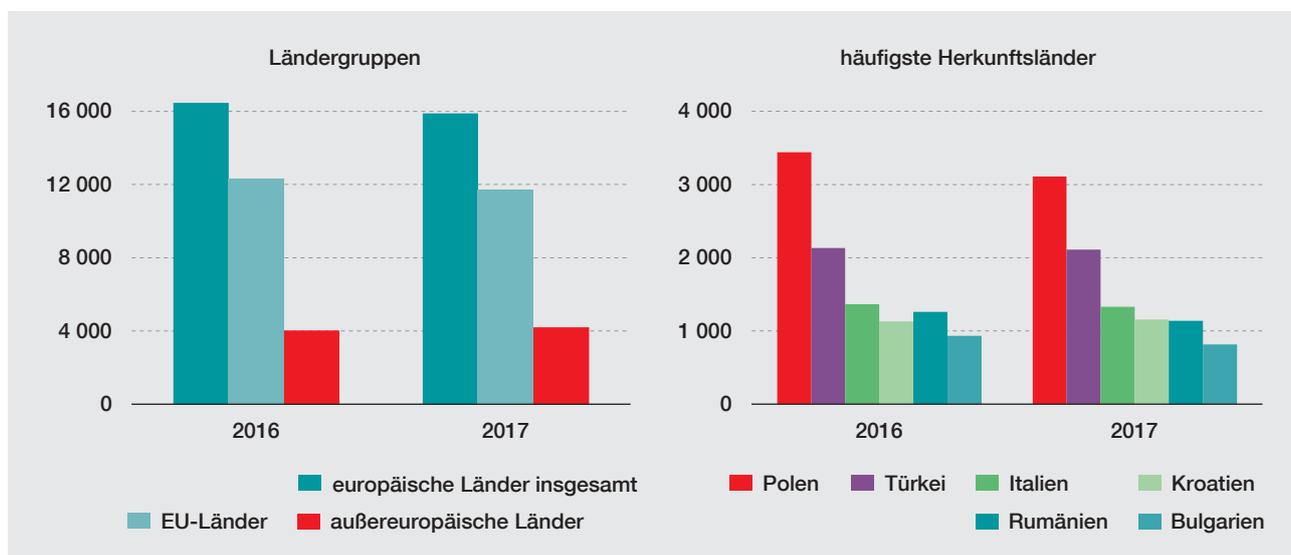
gehörige eines EU-Landes und bildeten somit einen Anteil von 15,2 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Unter den Gewerbetreibenden sind neben den Deutschen am häufigsten Menschen mit polnischer (4,03%), türkischer (2,74%), italienischer (1,72%), kroatischer (1,50%), rumänischer (1,47%) und bulgarischer (1,06%) Staatsangehörigkeit vertreten. Während die Zahl der kroatischen Gewerbetreibenden (1 155) innerhalb eines Jahres um 23 Gewerbetreibende zunahm, ging die Zahl der anderen fünf ausländischen Staatsangehörigkeiten der Gewerbetreibenden zurück.

Die Zahl der polnischen (3 111), rumänischen (1 138) und bulgarischen (817) Gewerbetreibenden verringerte sich hierbei im Schnitt um 190 Gewerbetreibende. Die Anzahl der türkischen (2 113) und italienischen (1 330) Gewerbetreibenden ging nur leicht zurück.

Gewerbetreibende aus sonstigen Ländern der Welt machten 2016 lediglich 5,2 Prozent (4 028) und 2017 ebenfalls geringe 5,5 Prozent (4 213) aus. Wa

Ausländische Gewerbetreibende 2016 und 2017



Quelle: Ordnungsamt.

